

Ride

16

Ride

17

Beim **Marsch** kann man übrigens die gleichen Takte spielen, auch wenn diese Musik ihren Ursprung nicht im Tanz, sondern in der Militärmusik hat und das Tempo sowie die harmonischen Regeln für die anderen Instrumente durchaus verschieden sind.

Ich möchte dir nun noch eine Schreibweise vorstellen, die du häufig in den Drumset-Noten in *Bigbands*, *Jazz-Combos* oder *Blasorchestern* findest. Ein Groove, den man über längere Zeit – vielleicht auch mit leichten *Variationen* (Veränderungen) – spielt, soll nach einer bestimmten Anzahl von Takten durch einen völlig anderen Takt aufgelockert werden. Insbesondere beim Übergang von einem Songteil zum nächsten wendet man dies gern an. Ein solcher Takt heißt *Fill-in*, das weißt du ja bereits – bei dieser Schreibweise hier sind allerdings keine Noten vorgegeben. Gern benutzt man hier die Tomtoms, aber selbstverständlich sind auch Snaredrum, Bassdrum und alle Becken erlaubt. Du kannst hier deiner Fantasie freien Lauf lassen. Wichtig ist aber, dass der Takt genauso lang ist wie die Takte vorher und nachher und dass das Tempo nicht verloren geht. Man nennt dieses spontane Umsetzen von eigenen Ideen eine *Improvisation*. In der Notenschrift sieht das dann folgendermaßen aus:

18

19

20